

I. Die Lehrverfassung der Oberrealschule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

Lehrgegenstände	Ober- reallassen			Reallassen						Vorschu- tlassen		
	1	2	3	1	2	3	4	5	6	1	2	3
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Deutsch	4	4	4	4	4	5	5	5	6	8	7	7
Französisch	4	4	4	4	4	5	5	5	5	(3)	—	—
Englisch	3	3	3	4	5	5	—	—	—	—	—	—
Geschichte und Geographie	4	4	4	4	4	4	4	3	2	2	—	—
Mathematik (Rechnen)	5	5	5	5	5	5	6	5	4	5	5	5
Naturbeschreibung	—	—	—	—	2	2	2	2	2	—	—	—
Naturlehre { Physik	3	3	3	3	2	—	—	—	—	—	—	—
Chemie	2	2	2	2								
Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	2	3	4	4	4
Zeichnen { Freihandzeichnen	(2)	(2)	(2)	2	2	2	2	2	—	—	—	—
	3	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Singen	(2) (Chorgesang)							2	2	1	1	1
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Zusammen	32 (+4)	32 (+4)	32 (+4)	32 (+2)	32 (+2)	32 (+2)	32	30	28	24 (+3)	21	21

Die in () gesetzten Zahlen bedeuten fakultative Lehrstunden.

Einleitung	1
I. Die Geschichte der Stadt	10
1. Die Anfänge	10
2. Die Entwicklung	15
3. Die Gegenwart	20
II. Die Kultur der Stadt	25
1. Die Kunst	25
2. Die Literatur	30
3. Die Musik	35
4. Die Theater	40
5. Die Filmkunst	45
6. Die Architektur	50
7. Die Gartenkunst	55
8. Die Landschaftsgestaltung	60
9. Die Stadtplanung	65
10. Die Verkehrsplanung	70
11. Die Umweltschutzplanung	75
12. Die Sozialplanung	80
13. Die Wirtschaftsprüfung	85
14. Die Statistik	90
15. Die Kartographie	95
16. Die Photographie	100
17. Die Malerei	105
18. Die Skulptur	110
19. Die Kunsthandwerk	115
20. Die Design	120
21. Die Mode	125
22. Die Werbung	130
23. Die Publizistik	135
24. Die Journalismus	140
25. Die Medienwissenschaft	145
26. Die Kommunikationswissenschaft	150
27. Die Soziologie	155
28. Die Psychologie	160
29. Die Pädagogik	165
30. Die Erziehungswissenschaft	170
31. Die Politikwissenschaft	175
32. Die Rechtswissenschaft	180
33. Die Wirtschaftswissenschaft	185
34. Die Ingenieurwissenschaft	190
35. Die Naturwissenschaft	195
36. Die Medizin	200
37. Die Zahnmedizin	205
38. Die Tiermedizin	210
39. Die Landwirtschaft	215
40. Die Fischerei	220
41. Die Jägerei	225
42. Die Forstwirtschaft	230
43. Die Fischerei	235
44. Die Jägerei	240
45. Die Forstwirtschaft	245
46. Die Fischerei	250
47. Die Jägerei	255
48. Die Forstwirtschaft	260
49. Die Fischerei	265
50. Die Jägerei	270
51. Die Forstwirtschaft	275
52. Die Fischerei	280
53. Die Jägerei	285
54. Die Forstwirtschaft	290
55. Die Fischerei	295
56. Die Jägerei	300
57. Die Forstwirtschaft	305
58. Die Fischerei	310
59. Die Jägerei	315
60. Die Forstwirtschaft	320
61. Die Fischerei	325
62. Die Jägerei	330
63. Die Forstwirtschaft	335
64. Die Fischerei	340
65. Die Jägerei	345
66. Die Forstwirtschaft	350
67. Die Fischerei	355
68. Die Jägerei	360
69. Die Forstwirtschaft	365
70. Die Fischerei	370
71. Die Jägerei	375
72. Die Forstwirtschaft	380
73. Die Fischerei	385
74. Die Jägerei	390
75. Die Forstwirtschaft	395
76. Die Fischerei	400
77. Die Jägerei	405
78. Die Forstwirtschaft	410
79. Die Fischerei	415
80. Die Jägerei	420
81. Die Forstwirtschaft	425
82. Die Fischerei	430
83. Die Jägerei	435
84. Die Forstwirtschaft	440
85. Die Fischerei	445
86. Die Jägerei	450
87. Die Forstwirtschaft	455
88. Die Fischerei	460
89. Die Jägerei	465
90. Die Forstwirtschaft	470
91. Die Fischerei	475
92. Die Jägerei	480
93. Die Forstwirtschaft	485
94. Die Fischerei	490
95. Die Jägerei	495
96. Die Forstwirtschaft	500
97. Die Fischerei	505
98. Die Jägerei	510
99. Die Forstwirtschaft	515
100. Die Fischerei	520

2. Übersicht über die Verteilung der Lehrstunden unter die Lehrer.*)

Nummer	Lehrer	Oberrealschulen			Realschulen												Vorschulschulen			Lehrstunden					
		1	2	3	1. Klasse		2. Klasse		3. Klasse		4. Klasse			5. Klasse			6. Klasse				1	2	3		
					a	b	a	b	a	b	c	a	b	c	a	b	c	a	b					c	
1	Dr. Feiffer, Direktor		Physik 3				Math. 5																	4	
2	Hoffmann, Professor, Dir. in 2. Chemisch.		Deutsch 4 Franz. 4			Deutsch 4 Franz. 4														Deutsch u. Naturg. 2				18	
3	Schüler, Professor, Dir. in 3. Chemisch.			Deutsch 4 Math. u. Naturg. 4				Deutsch 4 Math. u. Naturg. 4								Deutsch 5								21	
4	Schäferkamp, Professor																							21	
5	Dr. Hattke, Professor, Dir. in 1. Chemisch.	Franz. 4 Engl. 3		Franz. 4 Engl. 3			Engl. 3																	19	
6	Dr. Rechenberg, Professor, Dir. in 5. Kl. b					Math. 5								Math. 6				Naturg. 5 Naturg. 2			Naturg. 3			20	
7	Dr. Albers, Chemiker, Dir. in 1. Kl. a						Engl. 4 Math. u. Naturg. 4						Engl. 5 Math. u. Naturg. 4											22	
8	Dr. Wülfing, Chemiker, Dir. in 1. Kl. b					Math. 5								Naturg. 2				Naturg. 2			Naturg. 2			19	
9	Schäferkamp, Chemiker, Dir. in 5. Kl. a																			Franz. 5 Naturg. 2 Schrift. 2			Franz. 5	Franz. 5 (lat.)	22
10	Schäferkamp, Chemiker, Dir. in 4. Kl. a																							21	
11	Dr. Dör, Chemiker	Math. 5 Physik 3	Math. 5	Physik 3	Physik 3																			19	
12	Dr. Giesel, Chemiker		Chemie 2	Chemie 2	Chemie 2		Chemie 2	Chemie 2	Chemie 2											Naturg. 2				20	
13	Schäferkamp, Chemiker, Dir. in 6. Kl. b																							21	
14	Jacobs, Chemiker																							20	
15	Dr. Klein, Chemiker, Dir. in 1. Kl. a		Engl. 3				Franz. 4 Engl. 4																	19	
16	Dr. Klein, Chemiker, Dir. in 2. Kl. b																							22	
17	Wierlitz, Chemiker, Dir. in 3. Kl. c	Deutsch 4 Math. u. Naturg. 4	Math. u. Naturg. 4																					21	
18	Müller, Chemiker																							21	
19	Schäferkamp, Chemiker, Dir. in 4. Kl. c																							21	
20	Schäferkamp, Chemiker, Dir. in 4. Kl. b																							22	
21	Dr. Schumacher, Chemiker																							21	
22	Müller, Hilfslehrer, Hilfs- lehrer, Dir. in 6. Kl. a																							19	
23	Schäferkamp, Hilfslehrer, Hilfslehrer, Dir. in 2. Kl. b																							21	
24	Schäferkamp, Hilfslehrer, Hilfslehrer, Dir. in 2. Kl. a																							21	
25	Schäferkamp, Hilfslehrer und Abwehr im Unterricht, Dir. in 4. Kl. c																							19	
26	Schäferkamp, Hilfslehrer, Dir. in 6. Kl. c																							26	
27	Jung, Lehrer, Dir. in 2. Berl.																							26	
28	Schäferkamp, Hilfslehrer																							26	
29	Schäferkamp, Hilfslehrer, Dir. in 3. Berl.																							27	
30	Schäferkamp, Hilfslehrer, Dir. in 1. Berl.																							26	
31	Dr. Schumacher																							3	

*) Nach alphabetischer Reihenfolge zusammengestellt.

Übersicht über die im Schuljahre durchgenommenen Lehraufgaben.

1. Oberrealklasse.

Klassenlehrer: Professor Dr. Kaitzel.

- a. **Religion.** — Die Katholiken: Die Rechtsverhältnisse. Kirchengeschichte: Die Enzyklopädisten. Die Rationalisten. Die Jesuiten. 2 Stunden. Müller. — Die Evangelischen: Wiederholung von Kirchenliedern, der Glaubens- und Sittenlehre nach dem Katechismus und der Symbola. Spezielle Einleitung in die Bücher des alten Testaments. Lektüre und Erklärung ausgewählter Stellen aus denselben. 2 Stunden. Schulz.
- b. **Deutsch.** — Die beiden Blüteperioden der deutschen Litteratur; Wiederholungen aus der Rhetorik, Poetik, Psychologie und Logik im Anschluß an die Lektüre und die Besprechung der Aufsätze; Lektüre Homers in der Übersetzung von Voß, des Nibelungenliedes in der Übersetzung, der Iphigenie auf Tauris von Goethe; alle 4 Wochen ein Aufsatz. 4 Stunden. Mertens.

Themata der deutschen Aufsätze:

1. Natur und Mensch (nach Schillers „Spaziergang“).
2. Inwiefern kann das homerische Epos ruhige Darstellung des Fortschreitenden genannt werden?
3. Im Vaterlande sind die starken Wurzeln deiner Kraft (Klassenarbeit).
4. Wie erscheinen uns der Staat und die Sitten der Griechen im homerischen Zeitalter?
5. Der Gegensatz der Charaktere ist der Hauptgrund des tragischen Endes der Heldin in Schillers „Maria Stuart“.
6. Der Charakter Siegfrieds im Nibelungenliede (Klassenarbeit).
7. Der Schanplatz in Goethes „Hermann und Dorothea“.
8. Inwiefern wird der Mensch von dem Lande beeinflusst, welches er bewohnt? (Prüfungsarbeit).
9. Wie hat sich das moderne Leben aus dem mittelalterlichen Leben entwickelt?

- c. **Französisch.** — Lektüre: Le Cid (Corneille); Athalie und Britannicus (Racine); Les femmes savantes (Molière). — Grammatik: Wiederholung schwierigerer Kapitel im Anschluß an die Lektüre. — Memorieren geeigneter Abschnitte aus den gelesenen Werken und von Gedichten aus Wingerath's Choix de lectures françaises II. Übungen im mündlichen Gebrauche der Sprache, anknüpfend an die Lektüre. Allgemeiner Überblick über die Geschichte der französischen Litteratur, mit besonderer Berücksichtigung des 17. Jahrhunderts. — Schriftliche Arbeiten: Übersetzung ausgewählter Abschnitte aus Schillers dreißigjährigem Kriege. Freie Aufsätze:

1. Ce que nous apprend la première scène du Cid.
2. Compte-rendu de la deuxième scène du Cid.
3. Analyse du premier acte du Cid.

4. Exposé historique du sujet et résumé du premier acte d'Athalie.
5. La Méditerranée, aperçu historique et géographique.
6. Portrait de Frédéric-Guillaume, le grand électeur (Abiturienten-Aufsatz).
Wöchentlich 4 Stunden. Dr. Raithel.

d. **Englisch.** — Lektüre: A Christmas Carol (Dickens); Julius Caesar (Shakespeare). Wiederholung schwieriger Kapitel der Grammatik im Anschluß an die Lektüre. Memorieren geeigneter Abschnitte aus den gelesenen Werken. Übungen im mündlichen Gebrauche der Sprache, anknüpfend an die Lektüre und an Deutschbeins Konversationsschule, II. Teil (Every day life). Allgemeiner Überblick über die Geschichte der englischen Litteratur, mit besonderer Berücksichtigung des Zeitalters der Elisabeth. Schriftliche Arbeiten: Übersetzung ausgewählter Abschnitte aus Schillers dreißigjährigem Kriege, sowie aus dem Anhang zu Deutschbeins Grammatik. Freie Aufsätze:

1. Marley's Ghost (I. Teil) }
2. Marley's Ghost (II. Teil) } nach Dickens Christmas Carol.
3. Congratulatory letter to a friend on new year's Day.
4. Why and how is knowledge to be acquired?
5. On contentment.

Wöchentlich 3 Stunden. Dr. Raithel.

e. **Geschichte und Geographie.** — 1. Geschichte: Die neuere Geschichte (von 1500 bis 1871); Wiederholung der Geschichte des Mittelalters und der griechischen und römischen Geschichte. — 2. Geographie: Die allgemeine Erdkunde; Wiederholung der Handelsgeographie. 4 Stunden. Mertens.

f. **Mathematik.** — 1. Algebra: Binomischer Lehrsatz für negative und gebrochene Exponenten; Moivre'sche Formel; trigonometrische, Exponential- und logarithmische Reihen; Maxima und Minima. Wiederholung. — 2. Analytische Geometrie: Die Kegelschnitte. Wiederholung. — 3. Sphärische Trigonometrie: Die Kegelschnitte. Wiederholung und Anwendung auf astronomische Aufgaben. 5 Stunden. Dr. Dörr.

Aufgaben zur schriftlichen Reifeprüfung.

1. Eine Gerade bewegt sich so, daß das Dreieck, welches sie mit zwei festen Achsen bildet, konstanten Inhalt hat. Welche Kurve durchläuft der Mittelpunkt der bewegten Dreiecksseite?
 2. Mittels des Binomischen Satzes nachzuweisen, daß die Cardanische Formel im irreducibelen Fall eine reelle Zahl darstellt.
 3. Aus der Polarabstand p eines Sternes, seiner Zenithdistanz z und der Polhöhe x das Azimuth desselben zu berechnen.
 4. Eine Glühlampe hat 105 Volt Nennspannung und 150 Ohm Widerstand im heißen Zustande. Wieviel Pferdekkräfte sind in der Maschinenstation für ihren Betrieb erforderlich, wenn der Arbeitsverlust 30 % beträgt?
- g. **Naturwissenschaften.** — 1. Physik: Die wichtigsten Einheiten des absoluten und praktischen Maß-Systems. Optik. Wiederholung. 3 Stunden. Dr. Dörr. — 2. Chemie: Die Edelmetalle; praktische Übungen im Laboratorium. — 2 Stunden. Dr. Eichel.

- h. **Zeichnen.** — 1. Linearzeichnen: Fortsetzung der Schattenlehre. Grundzüge der Parallel- und Polar-Perspektive; Tuschübungen; Architekturzeichnen. 3 Stunden. Kuhlmann.
 2. Freihandzeichnen (fac.): Zeichnen nach Natur und kunstgewerblichen Gegenständen. Übungen im Malen mit Wasserfarbe und farbigen Kreiden nach Pflanzen, Muscheln, ausgestopften Vögeln u. dgl. 2 Stunden. Kuhlmann.
- i. **Gesang.** — Einübung vierstimmiger Lieder; kombiniert mit I.—IV. 2 Stunden. Themann.
- k. **Turnen.** — 2 Stunden. Dr. Eichel.

2. Oberrealklasse.

Klassenlehrer: Professor Follmann.

- a. **Religion.** — Kombiniert mit der 1. Oberrealklasse.
- b. **Deutsch.** — Klassenlektüre: Schillers Wallenstein und Brant von Messina. Entwicklungsgang der deutschen Sprache und Litteratur von 1500 bis 1725. Proben aus Dichtern und Schriftstellern von Luther bis Klopstock. Alle 4—5 Wochen ein Aufsatz. 4 Stunden. Follmann.

Themata der deutschen Aufsätze:

1. Gedankengang in Schillers Prolog zu Wallenstein.
2. Der Weg der Ordnung, ging er auch durch Krümmen. — Er ist kein Umweg (Die Piccolomini).
3. Inwiefern kann man Wallensteins Monolog als die Achse des Stückes bezeichnen? (Klassenarbeit).
4. Charakter Buttlers.
5. Der Geizige, eine Charakterzeichnung nach Molière's Avare.
6. Der Tod hat eine reinigende Kraft (Brant von Messina). (Klassenarbeit.)
7. Was macht uns Deutschen den Rheinstrom so wert?
8. Noch ist es Tag, da rühre sich der Mann;
 Die Nacht bricht ein, wo niemand wirken kann. (west-östl. Divan).
9. Das Glück des Landbaues und sein Einfluß auf Gesundheit und Sitte.

- c. **Französisch.** — Lektüre: L'avare von Molière; le Petit Chose von Daudet; Hernani von V. Hugo. Wiederholung schwieriger Kapitel der Grammatik im Anschluß an die Lektüre. Übersetzung ausgewählter Abschnitte aus Ploeg; Übungen der Syntax. Freier mündlicher Gebrauch der Sprache im Anschluß an die Lektüre. Schriftliche Arbeiten: Exerzitien, freie Aufsätze, Zusammenfassung. 4 Stunden. Follmann.
- d. **Englisch.** — Lektüre: Ausgewählte Stücke aus Washington Irving: Sketch Book. Übungen im freien mündlichen Gebrauch der Sprache, teils im Anschluß an die Lektüre, teils auf Grund der Englischen Konversationschule von Deutschbein. Schriftliche Arbeiten: Exerzitien, freie Aufsätze. 3 Stunden. Dr. Kley.
- e. **Geschichte und Geographie.** — 1. Geschichte: Die deutsche Geschichte bis 1500 n. Chr. Wiederholungen aus der griechischen und römischen Geschichte. — 2. Geographie: Die Handelsgeographie wiederholt; allgemeine Erdkunde. 4 Stunden. Mertens.
- f. **Mathematik.** — 1. Algebra: Arithmetische Reihen 2. und höherer Ordnung. Figurierte Zahlen. Elemente der Combinatorik. Der Binomische Satz für positive ganze Exponenten.

Wiederholung der Gleichungen 1. und 2. Grades mit mehreren Unbekannten. Maxima und Minima. Determinanten. Trigonometrische Lösung der Gleichungen 2. Grades. Die wichtigsten Gleichungen höheren Grades, welche sich auf solche 2. Grades zurückführen lassen. Gleichungen 3. Grades. — 2. Geometrie: a) Sphärische Trigonometrie mit Anwendungen auf die mathematische Erdkunde. b) Analytische Geometrie: Die Gerade und der Kreis. 5 Stunden. Dr. Dörr.

g. **Naturwissenschaften.** — 1. Physik: Mechanik (einschließlich der Wärmetheorie und der Wellenlehre), Akustik. 3 Stunden. Der Direktor. — 2. Chemie: Die schweren Metalle. Besprechung der chemischen Analyse; praktische Übungen im Laboratorium. 2 Stunden. Dr. Eichel.

h. **Zeichnen.** — Kombiniert mit der 1. Oberrealklasse.

i. **Gesang,** 2 Stunden. Kombiniert mit I–IV. Chemann.

k. **Turnen,** 2 Stunden. Kombiniert mit 1. und 2. Oberrealklasse. Dr. Eichel.

3. Oberrealklasse.

Klassenlehrer: Professor Köhler.

a. **Religion.** — Kombiniert mit der 1. Oberrealklasse.

b. **Deutsch.** — Klassenlektüre: Lessings „Minna von Barnhelm“; Goethes „Egmont“. Biographien Lessings, Schillers und Goethes; Mitteilungen aus den wichtigsten Perioden der Literaturgeschichte. Metrik, Poetik. Einzelne Gedichte und Abschnitte aus den gelesenen größeren Dichtungen wurden auswendig gelernt. 4 Stunden. Köhler.

Themata der deutschen Aufsätze:

1. Nutzen des Studiums der Geschichte.
2. Geld allein macht nicht glücklich.
3. Der Krug geht so lange zum Wasser, bis er bricht.
4. Journée des trois empereurs ou bataille d'Austerlitz (Pierre Lanfrey). Übersetzung. (Klassenarbeit.)
5. Le charretier embourbé (La Fontaine). (Umwandlung.)
6. Dienst bringt Ehre.
7. Thue das Gute, wirf es ins Meer,
Weiß es der Fisch nicht, weiß es der Herr.
8. Inhalt der Scene im Kulenburgischen Palaste (Egmont, 4. Aufzug). (Klassenarbeit.)
9. Warum ist Alkibiades nicht zu den großen Männern zu zählen?
10. Die Bedeutung der Flüsse für die Kultur. (Klassenarbeit.)
11. Der weltgeschichtliche Beruf der alten Griechen.
12. Vorgesichte zu Lessings „Minna von Barnhelm“.

c. **Französisch.** — Lektüre nach Wingerath, *Choix de lectures françaises* II. Übungen im mündlichen Gebrauch der Sprache, anknüpfend an das Gelesene. Memorieren geeigneter poetischer und prosaischer Stücke. Grammatik im Anschluß an die Lektüre, außerdem im Zusammenhang Ploetz, S. 66–75 (Lehre vom Adjektiv, Adverb, Pronomen). Wiederholung und Erweiterung des Kapitels über die Wortstellung, Ploetz, S. 39–45. Übersetzungen aus dem Deutschen ins Französische nach Ploetz, Übungen zur Syntax. Schriftliche

- Arbeiten: Exerzitien, Extemporalien, kleinere freie Aufsätze. Alle 14 Tage. Wöchentlich 4 Stunden. Dr. Raithel.
- d. **Englisch.** — Lektüre nach Herrigs First English Reading Book. Memorieren geeigneter poetischer und prosaischer Stücke. Übungen im mündlichen Gebrauch der Sprache, anknüpfend an das Gelesene und an Deutschbeins Konversationschule, II. Teil, S. 44—70. Grammatik im Anschluß an die Lektüre, außerdem im Zusammenhang Deutschbein, S. 48—59 (Wortfolge. Bestimmter und unbestimmter Artikel. Zahl und Geschlecht des Substantivs. Kasuslehre). Schriftliche Arbeiten: Exerzitien. Extemporalien. Alle 14 Tage. Wöchentlich 3 Stunden. Dr. Raithel.
- e. **Geschichte und Geographie.** — 1. Geschichte: Die griechische und römische Geschichte. — 2. Geographie: Europa (Deutschland und Elsaß-Lothringen genauer). Handelsgeographie. 4 Stunden. Köhler.
- f. **Mathematik.** — 1. Algebra: Gleichungen 2. Grades mit 1 und 2 Unbekannten. Arithmetische und geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung. Lösung von Gleichungen 1. Grades mit mehreren Unbekannten mittels Determinanten. — 2. Trigonometrie: Wiederholung und Erweiterung des Pensums der 1. Realklasse, trigonometrische Gleichungen. — 3. Geometrie: Potenzlinie, Potenzpunkte, Ähnlichkeitspunkte am Kreise. Problem des Apollonius. Wiederholung und Ausführung der Stereometrie. Mehler. 5 Stunden. Dr. Bücking.
- g. **Naturwissenschaften.** — 1. Physik: Wärmelehre, Magnetismus und Elektrizität. Lösung physikalischer Aufgaben. 3 Stunden. Dr. Dörr. — 2. Chemie: Unorganische Chemie. Repetition der Metalloide. Die wichtigsten leichten Metalle nach Vorseid. Lösung stöchiometrischer Aufgaben. Krystallographie; Besprechung der wichtigsten Mineralien. 2 Stunden. Dr. Eichel.
- h. **Zeichnen.** — 1. Linearzeichnen: Darstellung der Ebene in beliebiger Lage zu den Projektionsebenen. Herab- und Zurückschlagen derselben nebst in ihr liegender Gebilde. Schattenlehre. Tuschübungen. Architekturzeichnen. Besuch einiger hervorragender Kirchen. 3 Stunden. — 2. Freihandzeichnen (fac.) kombiniert mit 1. und 2. Oberrealklasse. Ruhlmann.
- i. **Gesang,** 2 Stunden. Kombiniert mit I—IV. Chemann.
- k. **Turnen,** 2 Stunden. Kombiniert mit 1. und 2. Oberrealklasse. Dr. Eichel.

1. Realklasse.

Klassenlehrer: { Coetus a: Oberlehrer Dr. Kley.
Coetus b: Oberlehrer Dr. Bücking.

- a. **Religion.** — Die Katholiken: Die Lehre von den Sakramenten im allgemeinen und die Siebenzahl der Sakramente nach Dubelmann. Kirchengeschichte: Vom h. Bonifacius bis zur Reformation. 2 Stunden. Müller. — Die Evangelischen: Bibelfunde. Lektüre und Erklärung des Evangeliums Johannis. Wiederholung des Katechismus und der Kernsprüche. 6 Kirchenlieder. 2 Stunden. Schulz. — Die Israeliten: Synagogaler Gottesdienst und Synhedrien. Schwarz: Glaubens- und Pflichtenlehre. Die dreizehn

Grundlehren und besondere Pflichten der Gerechtigkeit. Dr. Kaiserlings Nachbiblische Geschichte: Von der Zeit der macedonischen bis zur unbestrittenen Herrschaft der Makkabäer, 332—136. Sondheimers Biblische Geschichte: Das Reich Israel 975—720. Lektüre und Erläuterung einiger Psalmen und Exodus, Kap. 19, 20, 32. Hebräische Grammatik von Goldschmidt und Übungen.

- b. **Deutsch.** — Lektüre: Schillers Gedichte mit Auswahl. Uhland: Ernst von Schwaben. Biographie Schillers und Uhlands. Grammatische Wiederholungen. Das Wichtigste aus der Poetik und Metrik. 4 Stunden. Ia: Schoy, Ib: Follmann.

Themata der deutschen Aufsätze:

1. Für die 1. Klasse a:

1. Blick von der Esplanade.
2. Die Art im Haus erspart den Zimmermann.
3. Das Großherzogtum Baden (Schwarzwald).
4. Gang der Handlung in Uhlands „Ernst von Schwaben“.
5. Der siebenjährige Krieg. (Aus dem Französischen).
6. Nutzen der Eisenbahnen. (Klassenarbeit).
7. Leben und Charakteristik Gifelas (Uhlands „Ernst von Schwaben“).
8. Friedrichs des Großen Verdienste um seinen Staat. (Prüfungsarbeit.)
9. Die Elemente lassen das Gebild der Menschenhand.
10. Die Verherrlichung der Freundschaft in Uhlands „Ernst von Schwaben“.

2. Für die 1. Klasse b:

1. Ferien Erinnerungen.
2. Gedankengang und Gliederung in „Des Sängers Fluch“. (Klassenarbeit.)
3. Wallenstein. (Übersetzung aus dem Französischen.)
4. Ernst von Schwaben wird in Acht und Bann erklärt.
5. Nutzen und Schaden der Eisenbahnen. (Klassenarbeit.)
6. Schillers „Taucher“ und „Handschuh“, ein Vergleich.
7. Wie soll man seine Ferien anwenden?
8. Die Verdienste Friedrichs des Großen um seinen Staat. (Prüfungsarbeit.)
9. Die Königin Luise. (Übersetzung.)
10. Der Besuch des städtischen Elektrizitätswerkes.

- c. **Französisch.** — Lektüre: Ausgewählte prosaische und poetische Stücke aus Wingerath: Choix de lectures françaises II. Grammatik nach Bloch: Lehre vom Artikel, vom Adjektiv und den Eigentümlichkeiten im Gebrauche der Adverbien. Wiederholung einzelner Teile der grammatischen Penken früherer Klassen. Alle 14 Tage ein Exerzitium bezw. Extemporale. Memorieren von Gedichten und geeigneten Prosa-Stücken aus Wingerath. 4 Stunden. Ia: Dr. Kley, Ib: Follmann.

- d. **Englisch.** — Lektüre: Ausgewählte Stücke aus Herrigs First English Reading Book, ferner die Lesestücke im Anhang zur Grammatik von Deutschbein. — Grammatik: Deutschbein, Lektion 36—48 der neueren Ausgabe. Außerdem Wiederholung des grammatischen Pensums der 2. Klasse. Alle 14 Tage ein Exerzitium bezw. Extemporale. Diktat. 4 Stunden. Ia: Dr. Kley, Ib: Dr. Albers.

- e. **Geschichte und Geographie.** — 1. Geschichte: 1648—1871 nach Kromayer. Repetitionen. — 2. Geographie: Europa, besonders Deutschland, nach Seyditz. 4 Stunden. Ia: Schoy, Ib: Dr. Albers.

- f. **Mathematik.** — 1. Algebra: Logarithmen, Gleichungen 1. Grades mit zwei Unbekannten, Gleichungen 2. Grades, Exponential-Gleichungen. — 2. Trigonometrie: Die ebene Trigonometrie nebst Anwendungen. — 3. Geometrie: Die regelmäßigen Polygone. Ausmessung des Kreises. Konstruktionsaufgaben. Elementarsätze der Stereometrie. 5 Stunden. Ia: Dr. Rebender, Ib: Dr. Bücking.

Aufgaben zur schriftlichen Reife- (Vorsehungss-) Prüfung.

1. Um den Mittelpunkt eines Kreises soll ein zweiter gezogen werden, sodaß aus der ersten Kreisfläche ($r = 1$ m) der 5. Teil herausgeschnitten wird.
 2. Eine Strecke so zu teilen, daß die Summe der Quadrate der Teile einem gegebenen Quadrate gleich wird.
 3. Die Höhe SF (S Spitze, F Fußpunkt) des St. Quentin bei Metz soll berechnet werden aus einer Standlinie $AB = 100$ m, welche in A mit AF einen rechten Winkel bildet und aus den Winkeln $FBA = 86^\circ 11'$ und $FBS = 7^\circ 15'$.
 4. Es soll der innere Durchmesser eines Arzneiglases bestimmt werden. Der untere cylindrische Teil ist 4 cm hoch mit Quecksilber (spec. Gewicht 13,596) gefüllt und das Gewicht hiervon zu 683,5 g gefunden worden.
- g. **Naturwissenschaften.** — 1. Physik: Statik, Magnetismus, Reibungselektrizität und Galvanismus, die wichtigsten Sätze über die Wärme, nach Sumpf. 3 Stunden. Ia: Dr. Dörr, Ib: Dr. Bücking. — 2. Chemie: Unorganische Chemie, Repetition der in II durchgenommenen Metalloide; die übrigen Metalloide nach Vorseheidt, Einführung in die organische Chemie, Lösung leichterer stöchiometrischer Aufgaben. 2 Stunden. Dr. Eichel.
- h. **Zeichnen.** — 1. Linearzeichnen: Elemente der Projektionslehre: Darstellung von Punkten, Linien, Flächen und Körpern in verschiedenen Lagen zu den Projektionsebenen. Schnitte der Körper durch Ebenen und Körper, Abwicklung der Netze und plastische Darstellung der Körper und Körperstumpfe aus Karton, auf Grund der ausgeführten projektivischen Zeichnungen. 1 Stunde. Kuhlmann. — 2. Freihandzeichnen: Zeichnen von Gips und schwierigen Flachornamenten in gleichem und verändertem Maßstabe, mit Anwendung der Farbe. Darstellung von Geräten, kunstgewerblichen Gegenständen, einfachen Pflanzenteilen nach der Natur, mit Wiedergabe der Licht- und Farbenercheinungen in Wasserfarbe und farbiger Kreide. 1 Stunde. Kuhlmann.
- i. **Gesang,** 2 Stunden. Kombiniert mit I—IV. Chemann.
- k. **Turnen,** 2 Stunden. Dr. Eichel.

2. Realklasse.

Klassenlehrer: $\left\{ \begin{array}{l} \text{Coetus a: Wissenschaftlicher Hilfslehrer Sailer.} \\ \text{Coetus b: Wissenschaftlicher Hilfslehrer Ringinger.} \end{array} \right.$

- a. **Religion.** — Die Katholiken: Einleitung zur h. Schrift; die Glaubenslehre nach Dubelmann. Von der Gründung der Kirche bis zum Trullanischen Konzil. 2 Stunden. Müller. — Die Evangelischen: Einleitung ins Neue Testament. Erklärung des Evangeliums Matthäi. Die Glaubens- und Sittenlehre. Symbole; Wiederholung der Kernsprüche. 5 Kirchenlieder. 2 Stunden. Schulz. — Die Israeliten: kombiniert mit I.

- b. **Deutsch.** — Prosaische und poetische Lesestücke aus Gopf und Paulsicks Lesebuch für Tertia, besonders Schiller, gelesen und besprochen. Memorieren und Recitieren von Balladen. Grammatische und Dispositionsübungen. Einiges aus der Stilistik und Metrik. Die Satz- und Interpunktionslehre nach Wilmann, Deutsche Grammatik. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Außerdem Übersetzungen aus dem Französischen ins Deutsche. 4 Stunden. II a: Sailer, II b: Köhler.
- c. **Französisch.** — Lektüre: Auswahl von prosaischen und poetischen Stücken aus Wingerath, Choix de lectures françaises II. Memorieren poetischer und prosaischer Stoffe aus demselben Buche; Grammatik nach Bloch. Tempus- und Moduslehre. Participien. Übersetzungen aus dem Deutschen ins Französische nach Bloch Grammatik. Schriftliche Arbeiten (Exercitien, Extemporalien und Diktate), alle 14 Tage eine. 4 Stunden. II a: Dr. König, II b: Dr. Mey.
- d. **Englisch.** — Grammatik nach Deutschbein, Lekt. 20—35 der neueren Ausgabe nebst Übersetzung und Erklärung der zugehörigen Lesestücke. Memorieren poetischer und prosaischer Stücke. Regelmäßige Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit (Exercitien, Extemporalien, außerdem Diktate). 20 Reinarbeiten. 5 Stunden. II a: Dr. Raithel, II b: Dr. Mey.
- e. **Geschichte und Geographie.** — 1. Geschichte: Von Rudolph von Habsburg bis zum westfälischen Frieden nach Kromayer. Wiederholung des Lehrstoffs der 3. Klasse. — 2. Geographie: Die außereuropäischen Erdteile nach Seydlitz, Ausgabe C. 4 Stunden. II a: Sailer, II b: Köhler.
- f. **Mathematik.** — 1. Algebra: Die Lehre von den Proportionen, Potenzen und Wurzeln. Gleichungen des 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. 3 Stunden. — 2. Geometrie: Ähnlichkeitslehre. Proportionen am Kreise. Stetige und harmonische Teilung nach Mehler. Konstruktionsaufgaben, Flächenberechnungen. Im ganzen 40 schriftliche Arbeiten. 2 Stunden. II a: Der Direktor, II b: Ringinger.
- g. **Naturwissenschaften.** — 1. Chemie, 2 Stunden. Unorganische Chemie. Die Metalloide bis zum Phosphor besprochen mit Berücksichtigung der für die Technik wichtigen Prozesse nach Vorscheidt. — 2. Naturbeschreibung, 2 Stunden. Die Prozesse der Ernährung, Atmung und Blutzirkulation genauer durchgenommen. Repetition der Klassen der niederen Tiere nach Pokorny-Fischer. Grundzüge der Anatomie und Physiologie der Pflanzen; hierauf Durchnahme der Kryptogamen, besonders der Pilze. Bestimmen von Pflanzen. Dr. Eichel.
- h. **Zeichnen.** — Freihandzeichnen: Fortsetzung des Körperzeichnens; Darstellung einfacher Geräte und Teile natürlicher Pflanzen nach der Natur. 1 Stunde. Kuhlmann. — Linearzeichnen: Einführung in das Linearzeichnen. Zeichnen einfacher Flächenfiguren, Konstruktion architektonischer Glieder, Bogen und Säulen. Das Wichtigste über Säulenordnungen, Grundriß und Balkenlage des antiken Tempels. Konstruktion der wichtigsten Kurven. Übung in der Anlage von Flächen mit Farbe. 1 Stunde. Kuhlmann.
- i. **Gesang,** 2 Stunden. — Kombiniert mit I—IV. Ghemann.
- k. **Turnen,** 2 Stunden. — Dr. Schumacher.

3. Realklasse.

Klassenlehrer: $\left\{ \begin{array}{l} \text{Coetus a: Oberlehrer Dr. Albers.} \\ \text{Coetus b: Oberlehrer Dr. König.} \\ \text{Coetus c: Oberlehrer Mertens.} \end{array} \right.$

- a. **Religion.** — Die Katholiken: Neues Testament. Die Apostelgeschichte nach Schuster. Die Sakramente nach dem Trierer Katechismus. Glaubensbekenntnisse und Gebote. 2 Stunden. Müller. — Die Evangelischen: Biblische Geschichte des Neuen Testaments nach Schollenbruch, Oberstufe. Die biblischen Bücher des Neuen Testaments. Geographie von Palästina. Das Kirchenjahr. Das 4. und 5. Hauptstück des Katechismus mit eingehender Erklärung und Sprüchen, 5 Kirchenlieder, Luthers Leben. 2 Stunden. Schulz. — Die Israeliten: kombiniert mit l.
- b. **Deutsch.** — Prosaische und poetische Lesestücke aus Hopf und Paulsicks Lesebuch für Tertia, besonders Uhlund und die Heldensage gelesen und in Bezug auf Inhalt und Form besprochen. Deklamationsübungen. Mündliche Übersetzungen aus dem Französischen. Alle 14 Tage ein Aufsatz; Satz- und Interpunktionslehre nach Wilmanns Grammatik. 5 Stunden. III a: Sailer; III b: Enyrim; III c: Mertens.
- c. **Französisch.** — Grammatik von Bloch: Lektion 24—38 incl. Anwendung von avoir und être, reflexive und unpersönliche Verben. — Formenlehre des Substantivs, Adjektivs und Adverbs; das Zahlwort, die Präposition. Übersetzen und Erklären ausgewählter Abschnitte aus Wingerath, Choix de lectures françaises I. Alle 8 Tage ein Exerzitium bezw. Extemporale. Memorieren poetischer und prosaischer Stücke. 5 Stunden. III a: Jacobs, III b und c: Dr. König.
- d. **Englisch.** — Einübung der Regeln über Aussprache, Deklination, Komparation nach Deutschbein, Lehrgang der englischen Sprache, Lektion 1—20 nebst den zugehörigen Lesebüchern. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, Übersetzungen, Diktate. Memorieren von leichteren Gedichten und Prosastücken. 5 Stunden. III a: Dr. Albers; III b: Dr. König; III c: Dr. Albers.
- e. **Geschichte und Geographie.** — 1. Geschichte, 2 Stunden. Deutsche Geschichte: Mittelalter bis zu Rudolf von Habsburg. — 2. Geographie, 2 Stunden. Europa, besonders ausführlich Deutschland. III a: Dr. Albers; III b: Enyrim; III c: Mertens.
- f. **Mathematik.** — 1. Rechnen: Allgemeine Prozent-, Rabatt-, Mischungs- und Gesellschaftsrechnung. 1 Stunde. Der Wechsel. — 2. Algebra: Die vier Grundoperationen in ganzen Zahlen und Brüchen. Leichte Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. 2 Stunden. 20 schriftliche Arbeiten. — 3. Geometrie: Wiederholung und Erweiterung des Lehrstoffs der 4. Klasse. Von den Vierecken. Gleichheit geradliniger Figuren und Kreislehre bis Mehler § 72. Konstruktionsaufgaben. 20 schriftliche Arbeiten. 2 Stunden. III a: Himpel; III b: Dr. Schumacher; III c: Ringinger.
- g. **Naturbeschreibung.** — Im Winter: Beschreibung von Repräsentanten niederer Tierklassen, vorzüglich der Insekten; Vergleichung der morphologischen Verhältnisse und Entwicklungsvorgänge; kurze Systematik des Tierreichs, besonders der niederen Tiere, nach Leunis. Im Sommer: Das Linnésche System. Einige Familien des natürlichen Systems. Übung im Bestimmen der Pflanzen. 2 Stunden. III a: Himpel; III b: Dr. Schumacher, III c: Dr. Bücking.

- h. **Zeichnen.** — Fortsetzung des Flachornament- und Naturzeichnens im Umriß, mit Anwendung der Farbe. Einführung in das Körperzeichnen und die wichtigsten Gesetze der Perspektive auf Grund der Anschauung. Darstellung einfacher Körper, zuerst nach Draht-, dann nach Vollmodellen, mit Wiedergabe der Beleuchtungserscheinungen. 2 Stunden. Ruhlmann.
- i. **Gesang,** 2 Stunden. — Kombiniert mit I—IV. Ehemann.
- k. **Turnen.** — Marsch-, Stab- und Geräteübungen. 2 Stunden. III a und c: Kolb, III b: Dr. Schumacher.

4. Realklasse.

Klassenlehrer: { Coetus a: Oberlehrer Enyrim.
 { Coetus b: Oberlehrer Schulz.
 { Coetus c: Oberlehrer Schoy.

- a. **Religion.** — Die Katholiken: Altes Testament: Die Könige bis zum Schluß. — Mezer Katechismus: 1. und 2. Teil. 2 Stunden. Müller. — Die Evangelischen: Biblische Geschichte des Alten Testaments nach Schollenbruch, Oberstufe. Die biblischen Bücher des Alten Testaments. Das 3. Hauptstück des Katechismus mit eingehender Erklärung, Sprüche, 5 Kirchenlieder. 2 Stunden. Schulz. — Die Israeliten: kombiniert mit I.
- b. **Deutsch.** — Erklären von Gedichten und Lesebüchern erzählenden und beschreibenden Inhalts in Hopf und Paulsief: Deutsches Lesebuch, 1. Teil, 3. Abteilung. Wiederholung der Wortlehre und Grundzüge der Satzlehre. Deklamations- und Dispositionsübungen. Diktate, grammatische Übungen, schriftliche Arbeiten erzählenden und beschreibenden Inhalts. Im ganzen 40 Reinarbeiten. 5 Stunden. IV a: Enyrim; IV b: Schulz; IV c: Schoy.
- c. **Französisch.** — Über die eigentümliche Orthographie einiger regelmäßiger Verba. Die Konjugation des unregelmäßigen Verbums. — Bloch, Lektion 1—24. — Lektüre: Ausgewählte Stücke aus Wingerath I. Memorieren geeigneter Gedichte und Prosastücke. Allwöchentlich eine schriftliche Arbeit (ein Exerzitium, Extemporale oder Diktat). 5 Stunden. IV a: Enyrim; IV b: Jung; IV c: Jacobs.
- d. **Geographie und Geschichte.** — 1. Geographie: Elemente der mathematischen und physikalischen Geographie. Die außeruropäischen Erdteile nach Seydlitz, Ausgabe B. — 2. Geschichte: Die alte Geschichte bis zur Alleinherrschaft des Augustus. 4 Stunden. IV a: Enyrim; IV b: Schulz; IV c: Jacobs.
- e. **Mathematik.** — 1. Rechnen: Repetition der gewöhnlichen und Dezimalbrüche. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Prozent- und Zinsrechnung, Gesellschafts- und Mischungsrechnung nach Schmidts Elem.-Arithm. 20 schriftliche Arbeiten. 3 Stunden. — 2. Geometrie: Punkt und Gerade. Winkel, Parallellinien. Kongruenz der Dreiecke nebst Anwendungen nach Mehler. Konstruktionsaufgaben. 20 schriftliche Arbeiten. 3 Stunden. IV a: Himpel; IV b: Dr. Rebender; IV c: Ringinger.
- f. **Naturbeschreibung.** — Im Winter: Reptilien, Amphibien und Fische. Bau und Funktionen der wichtigsten Organe des menschlichen Körpers. — Im Sommer: Vergleichende Beschreibungen der Pflanzen. Bildung von Familiencharakteren; das Linnésche System. 2 Stunden. IV a: Himpel; IV b: Dr. Schumacher; IV c: Dr. Bücking.

- g. **Schönschreiben.** — Repetitionskursus in deutscher und lateinischer Schrift. Tattschreiben nach Otto Kallbes Methode. 2 Stunden. IV a: Kenninger; IV b: Scherer; IV c: Chemann.
- h. **Zeichnen.** — Zeichnen der wichtigsten krummlinigen Grundformen: Kreis, Ellipse, Oval und Spirale; ihre Verwendung zu Rosetten, Füllungen, Bändern etc. Zeichnen zahlreicher natürlicher Blätter und Zweige im Umriß, mit Anwendung der Farbe. 2 Stunden. Ruhlmann.
- i. **Gefang.** — Kombiniert mit I—III. 2 Stunden. Chemann.
- k. **Turnen.** — Marsch- und Stabübungen; Geräteturnen. 2 Stunden. IV a: Kolb; IV b und c: Dr. Schumacher.

5. Realklasse.

Klassenlehrer: { Coetus a: Oberlehrer Charrière.
 { Coetus b: Professor Dr. Rebender.
 { Coetus c: Wissenschaftlicher Hilfslehrer Kolb.

- a. **Religion.** — Die Katholiken: Symbolum und Gnade, nach dem Meyer Katechismus. Die Geschichte Josephs bis zur Errichtung des Königtums nach Schuster. 2 Stunden. Müller. — Die Evangelischen: Biblische Geschichte des Neuen Testaments nach Schollenbruch, Mittelstufe. Das 2. Hauptstück des Katechismus mit eingehender Erklärung und Sprüchen, 5 Kirchenlieder. 2 Stunden. Bottler. — Die Israeliten: Katechismus: Dr. Bamberger. Von der israelitischen Religion im allgemeinen. Von den Glaubensartikeln. Die zehn Gebote. Fest- und Fasttage. Sondheimers Biblische Geschichte: Von Moses Geburt bis Moses Tod. Übersetzung und Erläuterung des Schemone Esre-Gebetes. 2 Stunden. Ober-Rabbiner Ury.
- b. **Deutsch.** — Lektüre aus Dabelsen, Deutsches Lesebuch für Quinta. Besprechung der gelesenen Stücke nach Inhalt und Form. Wiederholung der Formenlehre. Der einfache erweiterte Satz. Der zusammengezogene Satz. Deklamationsübungen. Diktate, Übersetzungen und kleine Stilübungen. Wöchentlich eine Reinschrift. 5 Stunden. V a: Bottler; V b: Schoy; V c: Köhler.
- c. **Französisch.** — Die Konjugation des regelmäßigen Verbums; das Passivum, Stammformen und Endungen. Das verbundene persönliche und alleinstehende Pronomen. Steigerung der Adjektive und Adverbien. Übereinstimmung des Partizipiums der Vergangenheit (Elementargrammatik von Ploetz). 40 Reinarbeiten. 5 Stunden. V a: Charrière; V b: Jung; V c: Müller.
- d. **Geographie und Geschichte.** — 1. Geographie: Repetition und Erweiterung der Erläuterungen aus der mathematischen und physikalischen Geographie. Die außerdeutschen Länder Europas, Wiederholung Deutschlands nach Seydlitz, Grundzüge der Geographie. — 2. Geschichte: Sagen aus der deutschen Vorzeit und Bilder aus der deutschen Geschichte bis Heinrich IV. (auschl.) nach Andrae: Erzählungen aus der Weltgeschichte. Ausg. B. 3 Stunden. V a: Dr. König; V b: Schoy; V c: Schulz.
- e. **Rechnen.** — Die gewöhnlichen und Dezimalbrüche nach Schmidts Elementar-Arithmetik. Teilbarkeit der Zahlen. 40 Reinarbeiten. 5 Stunden. V a: Ringinger; V b: Dr. Rebender; V c: Kolb.

- f. **Naturbeschreibung.** — Im Winter: Skelett des Menschen. Beschreibung von Säugetieren und Vögeln, mit Angabe der gemeinsamen und unterscheidenden Merkmale. — Im Sommer: Verschiedene Pflanzenbeschreibungen: Erweiterung der Terminologie der Pflanzen. 2 Stunden. Va: Charrière; Vb: Dr. Rebender; Vc: Dr. Bücking.
- g. **Schönschreiben.** — Übung in deutscher und lateinischer Schrift nach Vorschriften. Tattschreiben. 2 Stunden. Va: Charrière; Vb und c: Chemann.
- h. **Zeichnen.** — Zeichnen geradliniger geometrischer Grundformen, Entwicklung von Zierformen durch Teilung der Seiten und Winkel. Übungen im Abändern, Zusammensetzen und Erfinden, erläutert durch Zeichnungen des Lehrers an der Schultafel. 2. Stunden. Chemann.
- i. **Gesang.** — Notenübungen. Zwei- und dreistimmige Lieder. 2 Stunden. Chemann.
- k. **Turnen.** — Ordnungs- und Marschübungen. Übungen an Geräten. 2 Stunden. Va: Dr. Eichel; Vb und c: Kolb.

6. Realklasse.

Klassenlehrer: { Coetus a: Wissenschaftlicher Hilfslehrer Bottler.
 { Coetus b: Oberlehrer Himpel.
 { Coetus c: Technischer Lehrer Chemann.

- a. **Religion.** Die Katholiken: Meyer Katechismus, die Hauptgebote und Hauptgeheimnisse. Die christlichen Feste. Altes Testament: Bis zur Geschichte Josephs. Neues Testament: Die Hauptwunder Christi. Seine Auferstehung, Himmelfahrt u. s. w. Einleitung zur Apostelgeschichte. 2 Stunden. Müller. — Die Evangelischen: Biblische Geschichte des Alten Testaments nach Schollenbruch, Mittelstufe. Aus dem Katechismus wurde das 1. Hauptstück gelernt und eingehend erklärt. 5 Kirchenlieder und Sprüche. 2 Stunden. Bottler. — Die Israeliten: kombiniert mit V.
- b. **Deutsch.** — Lesen der leichteren Stücke aus dem Lesebuche von Dadelsen, nebst Besprechung und freier mündlicher Reproduktion. Der einfache nackte und erweiterte Satz, die Redeteile, Deklination und Konjugation. Memorieren zahlreicher kleiner Gedichte und Prosastücke. Wöchentlich ein Diktat oder eine Abschrift; zusammen 40 Reinarbeiten. 6 Stunden. VIa: Bottler; VIb: Sailer; VIc: Jacobs.
- c. **Französisch.** — Floez, Lektion 1—60. Deklination und Konjugation der Hilfs- und regelmäßigen Zeitwörter, Stamm, Stammformen und Endungen. Alle 8 Tage ein Exerzitium. 40 Reinarbeiten. 5 Stunden. VIa und c: Charrière; VIb: Jung.
- d. **Geographie und Geschichte.** — Übersichtliche Behandlung von geographischen Grundbegriffen. Übersicht über die Erdoberfläche. Europa im allgemeinen. Deutschland mit Elsaß-Lothringen insbesondere. Geschichte: Griechische Heldenjagen nebst einigen Bildern aus der alten Geschichte. 2 Stunden. VIa: Bottler; VIb: Sailer; VIc: Follmann.
- e. **Rechnen.** — Die vier Grundrechnungsarten mit unbenannten und benannten Zahlen. Resolution und Reduktion der Münzen, Maße und Gewichte nach Schmidt, Elementararithmetik. 40 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. VIa: Kolb; VIb: Himpel; VIc: Chemann.

- f. **Naturbeschreibung.** — Im Wintersemester: Das Äußere des Menschen; Vertreter der wichtigsten Gruppen der Säugetiere und Vögel. — Im Sommersemester: Vertreter der leichteren Familien der Phanerogamen. Einführen in die Terminologie der Pflanzen 2 Stunden. VI a: Dr. Schumacher; VI b: Himpel; VI c: Dr. Rebender.
- g. **Schönschreiben.** — Übung in deutscher und lateinischer Schrift. 3 Stunden. VI a: Scherer; VI b und c: Ehemann.
- h. **Gesang.** — Notenlernen, ein- und zweistimmige Lieder. 2 Stunden. — Ehemann.
- i. **Turnen.** — Marsch- und Geräteübungen. 2 Stunden. VI a: Kolb; VI b und c: Dr. Schumacher.

1. Vorklasse.

Klassenlehrer: Lehrer Scherer.

- a. **Religion.** — Die Katholiken: Der Meier Diözesankatechismus, 1. Teil, die Beichte; ausgewählte biblische Geschichten des Alten und Neuen Testaments. 2 Stunden. Müller. — Die Evangelischen: Ausgewählte Erzählungen des Alten und Neuen Testaments nach Schollenbruch: „Biblische Geschichte für die Unterstufe“, 1. Hauptstück und das Vaterunser aus dem Katechismus gelernt und dem Wortlaute nach erklärt; einige Liederverse, Sprüche und Gebete. 2 Stunden. Bottler. — Die Israeliten: Morgengebet und Schema-Gebet. — Erklärung des israelitischen Kalenderjahres. Die Festtage. Biblische Geschichte: Von der Schöpfung der Welt bis zur Berufung Abrahams; von der Berufung Abrahams bis zum Tode Josephs. 1 Stunde. Ober-Rabbiner Ury.
- b. **Deutsch.** — Lesen, unter Benutzung von Scharlach und Haupts Lesebuch für die Septima, zum Teil unter statarischer Behandlung der einzelnen Stücke. Memorieren von kleinen Gedichten und Prosa-Stücken, im ganzen 20. Grammatische Übungen: Der einfache Satz; Hauptwort, Zeitwort und Eigenschaftswort; Deklinations- und Konjugationsübungen. Orthographie: Abschreiben, Freischreiben und kleine Diktate; wöchentlich eine Reinschrift. 8 Stunden. Scherer.
- c. **Heimatkunde.** — Orientierung in der Schulstube. Feststellung der Weltgegenden. Angabe der wichtigsten Plätze, Straßen und Gebäude der Stadt, mit steter Berücksichtigung der Weltgegenden; der Landkreis Metz; Elsaß-Lothringen. 2 Stunden. Renninger.
- d. **Rechnen.** — Erweiterung des Zahlensystems bis 1000; die 4 Operationen innerhalb dieses Zahlensystems; Numerieren bis zur Million. Rigiety und Voly. Wöchentlich eine Reinarbeit. 5 Stunden. Scherer.
- e. **Französisch** (für Lothringer). — Mechanisches und geläufiges Lesen. Einübung der französischen Orthographie durch häufiges Abschreiben und Diktate. Bildung des Femininum und des Plurals. Einübung der Hilfszeitwörter avoir und être. Memorierübungen. Hatt, Lectures enfantines, 1. Teil. 3 Stunden. Charrière.
- f. **Schreiben.** — Einübung der deutschen und lateinischen Schrift. 4 Stunden. Scherer.
- g. **Singen.** — Stimm- und Gehörübungen im Umfange von 8 Tönen. Unterscheidung von hohen und tiefen, langen und kurzen, starken und schwachen Tönen; leichte Knabenlieder. 1 Stunde. Scherer.
- h. **Turnen.** — Frei- und Ordnungsübungen. 2 Stunden. Scherer.

2. Vorklasse.

Klassenlehrer: Lehrer Jung.

- a. Religion. — Kombiniert mit der 1. Vorklasse. 2 Stunden.
- b. Deutsch. — Lesen der meisten Stücke (teilweise mit Besprechung) aus Dietleins Lesebuch für die Unterstufe. Nacherzählen des Gelesenen. Memorieren leichter poetischer und prosaischer Stücke, im ganzen 20. — Schreiben, das kleine und große deutsche Alphabet in methodischer Ordnung; Abschreiben der gelesenen Stücke; kleine Diktate. — Kleine grammatische Übungen: Erkenntnis des Hauptworts, Geschlecht, Zahl; das Eigenschaftswort, das Zeitwort, die drei Hauptzeiten. 11 Stunden. Jung.
- c. Rechnen. — Der Zahlenkreis bis 100. Das kleine Einmaleins. Rigtet und Volg. 5 Stunden. Menninger.
- d. Singen. 12 leichte Liedchen, einstimmig nach dem Gehör. Kombiniert mit IX. 1 Stunde. Scherer.
- e. Turnen. — Einfache Frei- und Ordnungsübungen. Spiele. 2 Stunden. Kombiniert mit IX. Menninger.

3. Vorklasse.

Klassenlehrer: Lehrer Menninger.

- a. Religion. — Kombiniert mit der 1. und 2. Vorklasse.
- b. Deutsch und Anschauungsunterricht. — Vorübungen. Besprechung der Dinge in der Schulstube. Beschreibung von Kunstgegenständen, Tieren, Pflanzen, im Anschluß an das Schreiben und Lesen. Erlernung des Lesens der deutschen Schreib- und Druckschrift, sowie der lateinischen Druckschrift. Lesen der Dietleinschen Bibel, 1. und 2. Heft. Im letzten Halbjahr: Nacherzählen gelesener Stücke. Memorierübungen. 12 Gedichte. 11 Stunden. Menninger.
- c. Rechnen. — Allseitiges Bewegen im Zahlenraum von 1—20. Bildung der Zahlen bis 100. Rigtet und Volg. 5 Stunden. Menninger.
- d. Singen. — Kombiniert mit VIII. 1 Stunde. Scherer.
- e. Turnen. — Kombiniert mit VIII. 2 Stunden. Menninger.

Übersicht der dem Unterricht zu Grunde gelegten Lehrbücher.

Unterrichts- Gegenstand	Lehrbuch	Oberreal- klasse			Realklasse						Vorschul- klasse		
		1	2	3	1	2	3	4	5	6	1	2	3
Religion	a. Katho- lische	Dubelmann, Lehrb. d. kath. Religionslehre	1	2	3	1	2						
		Trierer Katechismus						3	4				
		Meyer Katechismus								5	6	1	
		Schuster, Biblische Geschichte	1	2	3	1	2	3	4	5	6	1	2
		Lutherischer Katechismus, Ausgabe von Wilh. Kahle	1	2	3	1	2	3	4	5	6	1	2
	b. Evan- gelische	Schollenbruch, Biblische Geschichte							4	5	6	1	2
		Hornburg, Hilfsb. für den ev. Rel.-Unterr. Bibel	1	2	3	1	2						
		80 Kirchenlieder	1	2	3	1	2	3	4	5	6		
	c. Israel.	Sondheimer, d. Pentateuch f. d. Schulgebr. v. Dabelsen, Deutsches Lesebuch	1	2	3	1	2	3	4	5	6	1	
		Hopf u. Paulsiet, Leseb. (Simultanausg.) Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch in den preussischen Schulen					2	3					
Deutsch		Scherers kleine deutsche Sprachlehre							4	5	6		
		Wilmanns deutsche Schulgrammatik, 2. T. Dietlein, Fibel I und II					2	3					3
		Lesebuch I										2	
		Scharlach u. Haupt, Lesebuch									1		
		Ploetz, Schulgrammatik	1	2	3	1	2	3	4				
Französisch		Übungen zur französischen Syntax Wingerath, Choix de lectures françaises, 1. und 2. Stufe	1	2	3	1	2	3	4				
		Ploetz, Elementargrammatik							5	6			
		Hatt, Lectures enfantines									1		
Englisch		Deutschbein, Lehrgang der engl. Sprache Herrig, First English Reading Book	1	2	3	1	2	3					
		Kromayer, Deutsche Geschichte	1	2	3	1	2	3					
		Pütz, Grundriß der Geogr. u. Gesch., I. Teil, Altertum			3								
		Andrae, Erzählgn. a. d. Weltgesch. Ausg. B. Seydlitz, Geographie in den versch. Stufen Diercke u. Gaebler, Schulatlas, gr. Ausg. fl. Ausg.	1	2	3	1	2	3	4	5	6		
Geschichte u. Geographie		Kiepert u. Wölff, Historischer Schulatlas Kaufmann und Maser, Faustzeichnungen Geschichtszahlen und Tabellen für Gf.-Lothr. Mehler, Elementar-Mathematik	1	2	3	1	2	3	4				
		Heis, Aufgabenammlung	1	2	3	1	2	3					
		Wittstein, Logarithmentafeln	1	2	3	1							
		Schmidt, Elementar-Arithmetik						3	4	5	6		
		Rigetiet u. Volk, Rechenbuch I. u. II. T. Sumpf, Physik	1	2	3	1						1	2
Physik		Lorscheidt, Lehrbuch für Chemie	1	2	3	1	2						
Chemie		Pokorny-Fischer, Naturgeschichte					2	3	4	5	6		
Natur- geschichte		Himpel, Flora v. Gf.-Lothr. (empfohlen) Ahrends, naturhist. Atlas (empfohlen)						3	4				
						1	2	3	4	5	6		

II. Aus den Verfügungen des Kaiserlichen Oberschulrats.

Durch die Verfügung des Kaiserlichen Oberschulrats vom 22. September 1893 wird bestimmt, daß vom Beginn des Schuljahres 1893/94 ab das Schulgeld in den Vorschulklassen und in den Realklassen der Oberrealschule hiersebst je 100 Mark, in den Oberrealklassen je 110 Mark jährlich betragen soll.

In der Zirkular-Verfügung Nr. II des Kaiserlichen Oberschulrats vom 4. Oktober 1893 wird zunächst die Ferienordnung für das Schuljahr 1893/94 festgesetzt. Außerdem werden die Direktoren der öffentlichen höheren Schulen ermächtigt, in der Zeit vom 15. November 1893 bis zum 15. Februar 1894 den Vormittagsunterricht an den Wochentagen um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr (M. E. Z.) beginnen und von 8 $\frac{1}{2}$ bis 12 Uhr vier Unterrichtsstunden von je dreiviertelstündiger Dauer erteilen zu lassen, sodaß zwischen je zwei Unterrichtsstunden eine Erholungspause von je 10 Minuten stattfindet. Der Nachmittagsunterricht beginnt um 2 Uhr (M. E. Z.). An solchen Orten, an welchen sich mehrere höhere Schulen befinden, soll der Unterricht an allen zur gleichen Zeit beginnen.

Die Zirkularverfügung Nr. 9 des Kaiserlichen Oberschulrats vom 20. November 1893 enthält eine Zusammenstellung des Prozentsatzes nicht versetzter Schüler an den verschiedenen höheren Schulen Elsaß-Lothringens.

Durch die Verfügung des Kaiserlichen Oberschulrats vom 19. Dezember 1893 werden die bisherigen Mitglieder der Schulkommission auch für die Jahre 1894, 1895 und 1896 wieder ernannt.

Die Zirkularverfügung Nr. 10 des Kaiserlichen Oberschulrats vom 21. Januar ds. Js. bestimmt die Zeit der Schulfeier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers an den höheren Schulen.

Durch die Zirkularverfügung Nr. 11 des Kaiserlichen Oberschulrats vom 24. Februar ds. Js. werden die Direktoren der öffentlichen höheren Schulen ermächtigt, den katholischen Schülern, deren Eltern darum nachsuchen, durch Befreiung von den in Frage kommenden Schulstunden die Teilnahme an der Feier der Ewigen Anbetung zu ermöglichen.

Die Zirkularverfügung Nr. 12 des Kaiserlichen Oberschulrats vom 11. Mai ds. Js. enthält maßgebende Bestimmungen über Unterstützungen an aktive und inaktive Beamte, Lehrer, Lehrerinnen und deren Hinterbliebene aus Landesmitteln.

Die Zirkularverfügung Nr. 13 des Kaiserlichen Oberschulrats vom 19. Juni ds. Js. betrifft die neu aufgestellte Ordnung der Lehraufgaben und der Verteilung der Lehrstunden an Oberrealschulen und Realschulen, sowie die Ordnung der Reifeprüfung an den Oberrealschulen.

III. Chronik der Schule.

An den Empfangsfestlichkeiten gelegentlich des Einzugs Seiner Majestät des Kaisers in Metz am 3. September 1893 beteiligten sich sämtliche in Metz ansässige und die meisten auswärtigen Schüler der Anstalt mit ihren Lehrern.

Das neue Schuljahr wurde am Montag den 18. September mit der Prüfung der neu angemeldeten und bedingungsweise versetzten Schüler eröffnet.

Da die Erweiterung der Anstalt zu einer Oberrealschule durch Einrichtung der 1. Oberrealklasse vom Beginn des neuen Schuljahres an ihren Abschluß gefunden hatte, so mußte die Zahl der Lehrer wiederum vermehrt werden. Es trat daher am 18. September v. Js. der wissenschaftliche Hilfslehrer Ringinger neu in das Lehrerkollegium ein.

Durch die Verfügung des Kaiserlichen Oberschulrats vom 6. Oktober 1893 wurden dem Herrn Kolb die Berrichtungen eines wissenschaftlichen Hilfslehrers an der Oberrealschule hieselbst, unter Belassung in der bisherigen Stellung eines Adjunkten im Internate des Lyceums, übertragen.

Am 8. Oktober 1893 übernahm Herr Professor Dr. Raitzel nach beendigtem Studienaufenthalte in der französischen Schweiz wieder seinen Dienst an der Oberrealschule hieselbst.

Durch die Verfügungen des Kaiserlichen Oberschulrats vom 10. Oktober 1893 und vom 12. Mai 1894 wurden die wissenschaftlichen Hilfslehrer Dr. Schumacher und Dr. König zu Oberlehrern befördert.

Leider hatte am 17. Dezember 1893 die Anstalt den Verlust eines hochgeschätzten Mitgliedes des Lehrerkollegiums zu beklagen, indem Herr Professor Osterkamp, nachdem er vergebens im vorhergehenden Winter im milden Klima Ägyptens Heilung und Linderung seiner Krankheit gesucht, nach längerem Leiden sanft und gottergeben dahinschied.

Das ganze Lehrerkollegium und sämtliche Schüler der Anstalt gaben dem für die Schule und seine Familie leider nur allzu früh Dahingegangenen mit der schwarzumflorten Schulfahne am 20. Dezember das letzte Trauergeleite.

Als Ersatz für den verstorbenen Herrn Professor Osterkamp trat vom 4. Januar ds. Js. ab der Herr Oberlehrer Jacobs neu in das Lehrerkollegium ein.

Über den Lebens- und Bildungsgang der neu eingetretenen Herren Ringinger und Jacobs sind nachstehende Angaben gemacht worden:

Der wissenschaftliche Hilfslehrer Justin Ringinger, katholisch, wurde am 10. November 1866 zu Jungsingen in Lothringen geboren. Im Herbst 1887 bestand er die Reifeprüfung am Gymnasium zu Diedenhofen und widmete sich dann dem Studium der Mathematik und Naturwissenschaften auf den Universitäten Straßburg und Berlin. Nach bestandener Staatsprüfung an der Universität Straßburg wurde er zur Ableistung seines Probejahres am 15. September 1891 dem Gymnasium zu Diedenhofen überwiesen. Herbst 1893 erfolgte seine Veretzung an die Oberrealschule zu Mez.

Friedrich Jacobs, evangelisch, geboren am 15. Dezember 1856 zu Karstädt, Provinz Brandenburg, besuchte das Realgymnasium zu Perleberg und erhielt zu Ostern 1875 das Zeugnis der Reife. Auf der Universität und der „Akademie für moderne Philologie“ in Berlin, sowie auf den Universitäten Genf und Greifswald widmete er sich besonders dem Studium der neueren Sprachen, der Geschichte und der Geographie. Im Sommer und Herbst 1877 besuchte er auf einige Monate Paris und London. Am 8. November 1879 unterzog er sich in Greifswald der Prüfung pro facultate docendi und erwarb sich das Oberlehrerzeugnis. Vom 1. April 1880 ab diente er als Einjährig-Freiwilliger beim 3. Garde-Regiment z. F. in Berlin. Am 12. Juni 1883 wurde er zum Secondelieutenant der Reserve und am 16. April 1892 zum Premierlieutenant der Landwehr ernannt. Vom 1. April 1881 bis Weihnachten 1893 war er an der Mittelschule zu Mülhausen i. E. angestellt. Am 24. Juni 1892 erfolgte seine Ernennung zum Oberlehrer. Zu Neujahr 1894 trat er in die hiesige Oberrealschule ein.

Am 26. Januar fand die Vorfeier des Allerhöchsten Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers Wilhelm II. durch Gefänge, Schülervorträge und einen Redeakt in der Aula am Vincenzplatz statt. Herr Professor Dr. Rebender sprach in seiner Festrede über die Friedensliebe Kaiser Wilhelms II.

Am 26., 27. und 28. April beehrte der Geheime Regierungs- und Oberschulrat Herr Dr. Albrecht die Anstalt mit seinem Besuche und wohnte dem Unterrichte in verschiedenen Klassen bei.

Am 3. Mai feierten 9 Schüler in der festlich geschmückten Clemenskirche im Beisein ihrer Angehörigen, sowie der katholischen Schüler der Anstalt ihre erste hl. Kommunion. Die übrigen Erstkommunikanten der Oberrealschule nahmen auf Wunsch der Pfarrgeistlichkeit an den zu diesem Zwecke in den betreffenden Pfarrkirchen veranstalteten Feierlichkeiten teil.

Die schriftliche Reifeprüfung für die Schüler der 1. Oberreal- und 1. Realklasse fand in der Zeit vom 7. bis 10. Mai statt; die mündliche Prüfung wurde unter dem Voritze des Geheimen Regierungs- und Oberschulrats Herrn Dr. Albrecht in der Zeit vom 27. und 28. Juni abgehalten.

Am 5. Juni machten die Schüler der Oberrealklassen und der 1. Realklasse zusammen mit ihren Lehrern einen Ausflug nach Nennig zur Besichtigung der daselbst ausgegrabenen Überreste einer römischen Villa mit dem wohlerhaltenen, prächtigen Mosaikfußboden; dann wanderten sie nach dem schöngelegenen Badeorte Mondorf und fuhren von dort weiter nach der Stadt Luxemburg, deren eigenartige, malerische Lage das allgemeinste Interesse erweckte; der Abendzug führte die von diesem Ausfluge sehr befriedigte Gesellschaft bald nach Metz zurück. An demselben Tage machten auch die übrigen Klassen unter Führung ihrer Lehrer Ausflüge nach verschiedenen sehenswerten Punkten nach der näheren oder ferneren Umgegend von Metz.

Die Ferien wurden in der vorgeschriebenen Weise gehalten, nämlich die Weihnachtsferien vom 23. Dezember bis 3. Januar, die Osterferien vom 17. März bis 1. April, die Pfingstferien vom 12. bis 20. Mai einschließlich.

Der Gesundheitszustand der Anstalt, namentlich der Schüler, war im verflossenen Schuljahre ein ziemlich befriedigender. Einzelne Mitglieder des Lehrerkollegiums aber waren besonders im Winter krankheits halber genötigt, den Unterricht auf kürzere oder längere Zeit auszusetzen. So erkrankte Herr Oberlehrer Dr. Bücking in der Zeit vom 18. bis 25. September an der Grippe; Herr Oberlehrer Dr. Albers in der Zeit vom 23. bis 30. November, sowie vom 12. bis 15. Januar an Erkältung, in der Zeit vom 30. Mai bis 2. Juni infolge einer Verletzung gelegentlich eines Spazierganges; Herr Professor Köhler vom 24. bis 30. November an Blinddarmentzündung, sowie vom 15. bis 21. Januar an Halsentzündung; Herr Lehrer Renninger vom 29. November bis 20. Dezember an Luftröhrentarrh; Herr Professor Dr. Raithel vom 17. bis 21. Februar, sowie vom 28. Februar bis 3. März an Halsentzündung; Herr Oberlehrer Dr. Kley vom 18. bis 22. Juni an Lungentarrh. Außerdem mußte der schwerfranke und am 17. Dezember v. Js. verstorbene Herr Professor Osterkamp in der Zeit vom 19. Oktober v. Js. bis 4. Januar ds. Js. von den übrigen Mitgliedern des Lehrerkollegiums in seinen Unterrichtsstunden vertreten werden.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über den Schulbesuch für das Schuljahr 1893/94.

	A. Oberrealschulklassen				B. Realschulklassen												Sa.		C. Vorschulklassen					Sa.			
	1	2	3	Sa. A	1. Kl.		2. Kl.		3. Kl.		4. Kl.		5. Kl.		6. Kl.		Sa. B	An.B	1	2	3	Sa. C	An.B u. C				
					a	b	a	b	a	b	c	a	b	c	a	b								c	a	b	c
Bestand am 1. Juli 1893	—	4	7	11	17	20	16	17	30	29	20	34	26	27	33	34	28	31	33	23	418	429	39	16	23	78	507
Zugang durch Versetzung am Schlusse des Schuljahres 1892/93	4	5	6	15	13	12	27	21	22	11	19	23	25	17	23	25	13	12	13	10	286	301	14	22	—	36	337
Abgang am Schlusse des Schuljahres 1892/93	—	—	2	2	11	15	—	4	6	6	1	2	5	2	5	4	2	3	3	2	71	73	2	2	1	5	78
Zugang durch Aufnahme in die Schule am Anfange des Schuljahres 1893/94	—	1	—	1	1	2	—	—	—	6	—	4	1	2	6	8	7	12	11	11	71	72	7	4	16	27	99
Bestand am 1. November 1893	4	6	6	16	18	15	30	29	25	20	25	35	37	25	34	37	29	29	29	30	447	463	23	26	16	65	528
Zugang im Laufe des Schuljahres 1893/94 bis 1. Juli 1894	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	2	2	3	2	3	3	8	9	2	37	37	4	2	2	8	45
Abgang im Laufe des Schuljahres 1893/94 bis 1. Juli 1894	—	—	—	—	3	2	2	2	3	4	5	4	4	3	3	2	4	1	3	3	48	48	1	1	2	4	52
Bestand am 1. Juli 1894	4	6	6	16	15	13	28	28	22	16	22	33	35	25	33	38	28	36	35	29	436	452	26	27	16	69	521
Durchschnittsalter am 1. Juli 1894	19	19	19		17,2		16		14,9			13,7			13			11,8					9,7	8	6,8		

Bemerkung. Das Zeichen X bedeutet, daß die Klassen in Parallelabteilungen getrennt unterrichtet werden.

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Oberrealschule							B. Realschule							C. Vorschule						
	Katholiken	Evangelische	Dissidenten	Sraeliten	Einheimische am Schulorte	Auswärtige	Ausländer	Katholiken	Evangelische	Dissidenten	Sraeliten	Einheimische am Schulorte	Auswärtige	Ausländer	Katholiken	Evangelische	Dissidenten	Sraeliten	Einheimische am Schulorte	Auswärtige	Ausländer
1. Bestand am 1. Juli 1893 . . .	3	7	—	1	8	3	—	244	133	—	41	233	184	1	31	37	—	10	58	20	—
2. Bestand am 1. November 1893	6	9	—	1	7	9	—	250	154	—	43	237	209	1	29	25	—	11	58	7	—
3. Bestand am 1. Juli 1894 . . .	6	10	—	—	6	10	—	257	143	—	36	226	209	1	35	25	—	9	62	7	—

3. Übersicht über die Abiturienten.

Nach der schriftlichen Prüfung vom 7. bis 10. Mai und der mündlichen am 27. Juni ds. Js. wurde das Zeugnis der Reife sämtlichen vier Schülern der 1. Oberrealklasse zuerkannt:

Nr.	Namen der Abiturienten	Geburtsdag	Geburtsort	Konfession	Stand und Wohnort des Vaters	Erwählter Beruf
1	Meinfeldt, Otto . . .	25. Juli 1875	Meß	Evangelisch	Geldbriefträger	Höheres Postfach
2	Reichard, Paul . . .	1. November 1875	Borna in Sachsen	Evangelisch	Zahlmeister	Reichsbankbeamter
3	Schmidt, Paul . . .	28. Dezember 1876	Meß	Evangelisch	Kaufmann	Höheres Postfach
4	Schulz, Otto . . .	22. Sept. 1874	Osnabrück	Evangelisch	Wachtmeister	Höheres Postfach

Das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Heeresdienst haben auf Grund der bestandenen Reifeprüfung im Sommer 1893 erhalten 26 Schüler, von denen 19 zu einem praktischen Berufe abgegangen sind. Im Sommer 1894 haben sich 25 Schüler der 1. Realklasse der Reifeprüfung für die 3. Oberrealklasse unterzogen; das Ergebnis der Prüfung wird den betreffenden Schülern erst am Ende des Schuljahres mitgeteilt und im nächsten Jahresberichte veröffentlicht werden.

Schulkommission.

Mitglieder derselben sind:

1. Bürgermeister Halm, Geheimer Regierungsrat, als Vorsitzender.
2. Dr. Abdelmann, Erster Beigeordneter im Gemeinderat.
3. Chevalier, Ingenieur und Gemeinderatsmitglied.
4. D'heil, Major.
5. Hübsch, Regierungsrat, stellvertretender Vorsitzender.
6. Legris, Fabrikant und Gemeinderatsmitglied.
7. Dr. Meinel, Geheimer Sanitätsrat.
8. Palzer, Kaufmann.
9. Dr. Weber, praktischer Arzt und Gemeinderatsmitglied.

V. Sammlungen und Lehrmittel.

Neu angeschafft wurde:

A. Für die Lehrer- beziehungsweise Handbibliothek: Dietlein, Aus deutschen Leesebüchern (Fortsetzung); M. Heyne, Deutsches Wörterbuch (Fortsetzung); Rethwisch, Jahresbericht über das höhere Schulwesen (Fortsetzung); Encklopädie der Naturwissenschaften, Verlag von Trewenndt (Fortsetzung); Jahrbuch der Gesellschaft für lothringische Geschichte und Altertums-

funde, V. Jahrgang, mit dem Korrespondenzblatt der westdeutschen Zeitschrift für Geschichte und Kunst; Gelich, Kartenfunde (Sammlung Götschen); Klöpfer, Englische Synonymik, Große Ausgabe; Flügel, Englisch-Deutsches und Deutsch-Englisches Wörterbuch; Herrig, British Classical Authors, 8 Exemplare; Westphal, Geschichte der Stadt Meh.

Ferner wurden folgende Zeitschriften gehalten: Zeitschrift für den deutschen Unterricht von G. Lyon; Herrig, Archiv für neuere Sprachen; Umlauf, Deutsche Rundschau für Geschichte und Statistik; Quibde, Deutsche Zeitschrift für Geschichtswissenschaft; Jarnde, Litterarisches Centralblatt; Fleischer, Deutsche Revue; Hoffmann, Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht; N. Müller, Die Natur; Pädagogisches Wochenblatt für den akademisch gebildeten Lehrerstand Deutschlands; Weidner, Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen; Fr. Lange, Zeitschrift für die Reform der höheren Schulen; Dr. Poste, Zeitschrift für physikalischen und chemischen Unterricht.

Für die Schülerbibliothek wurden angeschafft 10 Bändchen von Ferdinand Schmidt, 10 Bändchen von Christoph Schmid und 20 Bändchen von Gustav Meritz.

B. Für den physikalisch-chemischen Unterricht: Pendelapparat nach Mach mit verstellbarer Pendelebene; Apparat für das Mariotte'sche Gesetz, zugleich zur Demonstration des Barometers sich eignend; Wasserzerseßungsapparat nach Bertram; Nadeltelegraph auf Mahagonigestell mit großer Nadel; Induktionsapparat zum Einstecken in die Spule nach Weinhold; Quecksilberbüchse von Kirschbaumholz; Demonstrationsapparat für Drehstrom und Drehfeldversuche; Ballon mit Hahn zum Wägen der Luft; Gefäß von Zinkblech zur Bestimmung des Siedepunktes, doppelwandig mit Manometer; Eisen- und Messingstreifen zusammengeklippt mit Gradbogen und Zeiger, die ungleiche Ausdehnung der beiden Metalle durch Eintauchen in Wasser zu zeigen; Picnometer für Flüssigkeiten; Picnometer nach Regnault mit röhrenförmigem Stöpsel für feste Körper; Skoptikon auf Stativ mit achromatischem Doppel-Objektiv und verstellbarem Tisch; Vorhang von Schirting von 2 qm als Rouleaux; Megaskop zur Projektion undurchsichtiger Körper; Planparalleles Glasgefäß mit gekrümmter Seitenwand von Glas für verschieden dicke Kapillarröhrchen; Blechgefäß, um die Form des ausfließenden Wasserstrahles und die totale Reflexion in demselben zu zeigen; Wärmeleitungsapparat in einem Metallstab mit 3 Thermometern; eine Zange und Rundfeile; Kundt'scher Apparat für Fortpflanzungsgeschwindigkeit in starren Körpern und Gasen, sowie zur Darstellung der Staubfiguren; Monochord mit 3 Saiten; Große Zungenpfeife mit Windlasten und Schallbecher für Obertöne; hierzu 9 kegelförmige Resonatoren von Metall; Fresnel's Apparat zur Darstellung der Interferenz des Lichtes mit 2 schwarzen Planspiegeln auf Messingstativ; Modell des Pacinotti'schen Motors.

10 Dreifüße von Schmiedeeisen; 20 Filtriertrichter; 5 Reagiercylindergestelle; 5 Lampen für Leuchtgas (Bunsenbrenner); 10 Abdampfschalen von Porzellan; 20 Standflaschen mit Deckelstopfen; 200 Reagiercylinder; 10 Drahtneze; 20 Bechergläser; 10 Glasstäbe. Ferner an Nachschlagewerken: Weinhold, physikalische Demonstrationen; Müller, kosmische Physik mit Atlas.

C. Für die naturgeschichtliche Sammlung: Von ausgestopften Tieren: Wiesel, Eichhörnchen, Eisvogel, Wiedehopf, Ziegenmelker, Goldammer, Distelfink, Buchfink, Baumläufer, Goldhähnchen, Grasmeise, Kohlmeise, Eichelhäher, Mäusebussard, Waldkauz, Turmfalke, Wachtel, Sturmnöve, Kernbeißer, Weindrossel, Sperber; ferner Fußgestell vom Pferde und vom Hausrind; ferner im Glasgehäuse injiziert: Leuciscus, Astacus, Salmo, Meerspinne, Meerrose; ferner Wandtafeln für den naturgeschichtlichen Unterricht von H. Jung, Zoologie und Botanik (Fort-

setzung). Außerdem wurde für die naturgeschichtliche Sammlung ein besonderes Zimmer mit einem großen Naturalienschrant eingerichtet.

D. Für den geographischen Unterricht: Gaeblers physikalische und politische Wandkarte von Deutschland.

E. Für den Anschauungsunterricht im Deutschen: Reins Darstellung des Glockengusses in Abbildung.

F. Für den Zeichenunterricht: Systeme der Baustile von Karl Reichold, 1. und 2. Abteilung; Taubinger, Säulenordnung (3 Exemplare); perspektivische Konstruktionen mit Textheft, 1. Serie, von H. Putzke.

Ferner 31 Stück kleiner Ständer zum Anschrauben an die Zeichentische.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Aus Landesmitteln wurden im vorigen Wintersemester 17 ganze und 16 halbe, im Sommersemester 15 ganze und 18 halbe Schulgeldfreistellen verliehen. Außerdem erhielt noch ein Schüler eine jährliche Studienunterstützung von 200 Mark, einer eine halbe Internatsfreistelle, und wurde noch zwei Brüdern zusammen eine einmalige Unterstützung von 100 Mark, einem Schüler eine solche von 40 Mark verliehen.

Aus Bezirksfonds erhielten am Schlusse des vorigen Schuljahres 8 Schüler einmalige Studienunterstützungen von je 28 Mark, ein Schüler während des vorigen Wintersemesters eine solche von 100,50 Mark; außerdem wurden noch im Winter bis Weihnachten 3, von da ab 4 halbe Bezirksinternatsfreistellen verliehen.

Aus städtischen Mitteln wurden bewilligt im Winter 13 ganze und 12 halbe, im Sommer 14 ganze und 12 halbe Schulgeldfreistellen.

VII. Mittheilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Berechtigungen der an den Real- und Oberrealschulen erworbenen Reisezeugnisse.

1. Die aus der obersten (1.) Klasse der sechsjährigen Realschule versetzten, bezw. mit dem Zeugnis der Reise entlassenen Schüler erhalten nicht nur, wie bisher, den Berechtigungsschein für den einjährig-freiwilligen Militärdienst, sondern auch für alle Zweige des Subalterndienstes, für welche bisher der Nachweis eines siebenjährigen Schulkurses erforderlich war. — Für die Zulassung zur Prüfung als Feldmesser gilt als zureichend das Reisezeugnis einer Realschule oder eines Progymnasiums in Verbindung mit dem Nachweis des erfolgreichen Besuchs der Feldmesserschule in Straßburg.

2. Die Reisezeugnisse der Oberrealschulen werden als Erweise zureichender Schulvorbildung anerkannt:

- a) für das Studium der Mathematik und der Naturwissenschaften auf der Universität und für die Zulassung zur Prüfung für das Lehramt an den höheren Schulen;

- Für die Supernumerare der Verwaltung der Zölle, indirekten Steuern und des Enregistrements behält es bei dem bisherigen Erfordernis der schulmäßigen Vorbildung in 8 aufsteigenden Jahreskursen sein Bewenden. Diese Vorbildung kann nachgewiesen werden durch das Zeugnis eines Gymnasiums (oder deutschen Realgymnasiums) oder einer Oberrealschule.

Für die Klassen der Vorschule, sowie für die Realschulklassen wird das jährliche Schulgeld mit 100 Mark, für die Oberrealschulklassen mit 110 Mark bezahlt. Der Pensionspreis für das Internat, in welchem auch Schüler der Oberrealschule Aufnahme finden, beträgt, das Schulgeld nicht mit eingerechnet, jährlich 670 Mark.

Die Ferien beginnen nach Bekanntmachung der Befehle und Vertheilung der Zeugnisse am 4. August und enden Sonntag den 16. September.



3. Schlußbemerkungen.

Das neue Schuljahr beginnt Montag den 17. September, 8 Uhr. Anmeldungen neuer Schüler werden von dem Unterzeichneten vom 13. September ab persönlich in seinem Amtszimmer entgegengenommen. Bei der Anmeldung ist ein Geburtschein, ein Impfschein und das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule vorzulegen.

In die Vorschule können Knaben im Alter von 6 Jahren aufgenommen werden. Für die Aufnahme in dieselbe sind Vorkenntnisse nicht erforderlich.

Die Eltern, welche ihre Söhne der Oberrealschule übergeben wollen, werden dringend ersucht, dieselben pünktlich zu Anfang des Schuljahres eintreten zu lassen. Bei auswärtigen Schülern bedarf die Wahl der Wohnung und des Kosthauses der Genehmigung des Direktors.

Der Direktor der Oberrealschule:

Dr. E. Peiffer.

Das neue Schuljahr
neuer Schüler werden von
Amtszimmer entgegengekom
schein und das Abgang

In die Vorschule
die Aufnahme in dieselbe für

Die Eltern, welche ihre
dieselben pünktlich zu Anfang
bedarf die Wahl der Wohn

ber, 8 Uhr. Anmeldungen
ber ab persönlich in seinem
urtschein, ein Impf-
vorzulegen.

aufgenommen werden. Für

len, werden dringend erjucht,
Bei auswärtigen Schülern
ig des Direktors.

Oberrealschule:

Beiffer.



